

terten trug sie ihm die warme, kräftige Suppe sogleich ins Gefängniß. Bei ihrem Eintritte in die Zelle durchzuckte den Gefangenen ein teuflischer Plan. Mit den glatteften Worten redete er die Jungfrau an:

„Seid Ihr schon ein Bote des Friedens, der mich in wenigen Tagen erwartet? Gott lohne Euch reichlich, was Ihr und Euer Vater an mir jetzt gethan habt. Von Neuem soll ich heute gefoltert werden. Auf der Folterbank sterbe ich heute noch, denn meine Knochen sind mürbe geworden, und ich möchte nicht eine zweite Probe bestehen. Mädchen, Du giebst mir das Leben wieder, die Hölle hat Dich gesandt. Mit außerordentlicher Schnelligkeit war er von seinem harten Lager aufgesprungen, und in einem Nu hatte er das zum Tode erschrockene Mädchen so fest umklammert, daß es sich nicht rühren konnte, dann warf er sie mit außergewöhnlicher Kraft auf das Lager. Mit kräftiger Faust faßte er mit der linken Hand beide Hände der Jungfrau und mit der andern riß er ihr das Kleid von dem schlanken, zitternden Körper, um ihr sodann den Mund zu verstopfen und sie zu binden, was ihm nicht ohne Kampf und Mühe gelang. Als sie nun hilflos war, nahm er die Jungfrau auf seine Schulter,